

AUF EINEN BLICK

**Spielgemeinschaft bei Männern darf aufsteigen**

**Landkreis** – Im Fußballkreis Diepholz dürfen Spielgemeinschaften im Männerbereich künftig bis in die Kreisliga aufsteigen. Mit diesem gemeinsamen Antrag beim Fußball-Kreistag hatten die drei Vereine SV Lessen, TSV Varrel und SV „Falke“ Wehrbleck Erfolg.

Bisher durften solche SGs nur bis in die 2. Kreisklasse klettern. „Und in der Kreisliga wäre künftig sowieso Endstation, weil der Bezirk Hannover keine Spielgemeinschaften im Herrenbereich zulässt“, erinnerte Kreisspielausschuss-Vorsitzender Michael Steen.

Wehrblecks Jens Spreen erläuterte jedoch, dass es aus Lessener, Varreler und Wehrblecker Sicht auch nicht höher hinaus gehen soll. Zudem sei das Thema nicht akut: „Zurzeit haben wir im Jugend- und Herrenbereich solche Spielgemeinschaften, für die Herren zeichnet sich das aber in absehbarer Zeit ebenfalls ab.“

**Auch Seckenhausen hat mit Antrag Erfolg**

Und Spieler, die etwas leistungsorientierter seien, könnten vielleicht eher gehalten werden, wenn wenigstens die Chance auf einen Aufstieg in die 1. Kreisklasse oder Kreisliga bestehe. Am Ende votierten die Delegierten mit 88 Ja- zu 75 Nein-Stimmen bei 38 Enthaltungen für den Antrag des Aufstiegsrechts. Und das gilt natürlich auch für alle anderen Männer-Spielgemeinschaften im Kreis.

Mit 112:81 Stimmen abgelehnt wurde hingegen der gemeinsame Antrag des SV Dickel, SV Barver, TSV Wetschen und BSV Rehden, eine Vierer-Spielgemeinschaft im Altherrenbereich gründen zu dürfen. Die Gastspiel-Ergebnisse ließen laut Kreisverband ohnehin zu, dass die Akteure Liga-Begegnungen für ein anderes Team bestreiten dürften. Zudem bestehe bis auf einen Club wenigstens auf dem Papier die Möglichkeit, dass jeder Verein ausreichend Altherrenspieler hat.

Die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst wiederum kam mit ihrem Antrag durch, dass künftig auch in der 1. Kreisklasse bis zu zwei Mannschaften eines Clubs kicken dürfen. Thomas Warnke vom SV Bruchhausen-Vilsen plädierte aber dafür, dass solche vereinsinternen Duelle gleich für den ersten Spieltag angesetzt werden, damit nicht der Verdacht der Wettbewerbsverzerrung aufkomme. Dies sicherte der scheidende Spielausschuss-Chef Steen zu. ck

JUGENDFUSSBALL

**Bezirk meldet Zuwachs**

**Hannover** – Positive Nachrichten aus dem Fußball-Bezirk Hannover nach fast einjähriger Pandemie: Nach dem ersten Eindruck seit Öffnung des Mannschafts-Meldefensters für die Junioren geht Jugendausschuss-Vorsitzender Christian Münzberg im Kinderfußball „von einem Zuwachs um mindestens zehn Prozent“ im Vergleich zur abgebrochenen Vorsaison aus.

Allerdings ergibt sich dadurch ein neues Problem: Viele Vereine litten laut Münzberg inzwischen unter fehlenden Trainern bei den G- bis D-Junioren. ck

**Volles Vertrauen in Henze & Co.**

Fußball-Boss mit 200 Stimmen wiedergewählt / Ehre für Dieckhoff und Dumke

**Landkreis/Barsinghausen** – Der Fußballkreis Diepholz musste sich gestern endgültig von zwei überaus verdienten und beliebten Vorstandskollegen verabschieden, hat aber dafür nun aber zwei Ehrenmitglieder mehr: Der bisherige stellvertretende Kreisvorsitzende Heinz Dumke und der bereits zum Jahresende aus dem Amt geschiedene Schatzmeister Gerhard Dieckhoff bekamen während des Fußball-Kreistags diese seltene Auszeichnung vom Kreisvorsitzenden Andreas Henze – als Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz. Dieckhoff, der insgesamt 13 Jahre lang die Finanzen des Kreisverbands verwaltet und zuvor sieben Jahre als Schriftführer dem geschäftsführenden Vorstand angehört hatte, erhielt zudem noch die goldene Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) – überreicht von NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann.

„Du hattest immer die Hand auf unseren Ausgaben – und was nicht nötig war, wurde auch nicht aufgewendet“, lobte Henze Dieckhoffs verantwortungsvolles Handeln. Diese Sparsamkeit



**Neu im Kreisvorstand:** Schatzmeister Stefan Siegel. FOTO: MM

„kam dann wieder unseren Vereinen zugute – in Form von Präsenten“, erinnerte der Kreis-Chef.

Ebenfalls in „enormem Ausmaß profitiert“ hätten die Clubs von Dumkes Fähigkeit, Sponsoren für den Fußball im Landkreis zu gewinnen. Beispielsweise nannte Henze nur die Krombacher Brauerei für die Senioren-



**Nun im kleinen, aber feinen Kreis der Ehrenmitglieder:** Mit dieser Würdigung verabschiedete Vorsitzender Andreas Henze (links) Heinz Dumke und Gerhard Dieckhoff (von links) aus dem Fußball-Kreisvorstand. NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann (rechts) verlieh Dieckhoff zudem die goldene Ehrennadel des Landesverbandes. FOTO: MAXIMILIAN MEYER

Kreispokale, das Autohaus Anders für die Jugendpokale und die Kreissparkassen auf verschiedenen Ebenen. „Diese Gelder hätten wir nicht bezahlen können“, wusste der Vorsitzende.

Zweifellos hätten der Bramstedter Dumke, seit 1979 in verschiedenen Ämtern auf Kreis- und Bezirksebene aktiv, sowie der Borsteler Dieckhoff einen größeren Rahmen mit „live“ anwesenden Delegierten und Ehrengästen verdient gehabt – doch sicherheitshalber hatten Henze und seine Vorstandskollegen diesen Kreistag unter strengsten Hygienevorkehrungen abgehalten. Nur der engste Kreis der Führungsriege und Bezirksvorsitzender Winsmann traten in einem Konferenzraum der NFV-Geschäftsstelle in Barsinghausen zusammen, die Delegierten der mehr als 70 Clubs im Kreisgebiet waren per Videokonferenz zugeschaltet. Zu groß war während der ersten Vorbereitungen mit damals noch höheren Inzidenzwerten das Risiko, die schon zweimal verschobene Vollversammlung in Präsenzform erneut absagen zu müssen.

In seinen „letzten Worten“ fand Dumke, dass es „nach

über 40 Jahren im Ehrenamt Zeit ist, aufzuhören – wir müssen ja nicht noch zum DFB wechseln“, meinte er mit süffisantem Unterton. Und Dieckhoff unterstrich: „Es war mir eine Ehre, 40 Jahre für die Sportfreunde Borstel und den Kreis tätig gewesen zu sein.“

Bei nur neun Enthaltungen hatten die Delegierten beide zu Ehrenmitgliedern gewählt. Auch die vorherigen Abstimmungen liefen über ein Online-Tool, das die Ver-

einsvertreter per Smartphone oder Tablet bedienen durften – in der Praxis hieß das: durchweg geheime Wahlen. Dabei freute sich Henze über einen echten Vertrauensbeweis: 200 Ja-Stimmen, kein „Nein“ und fünf Enthaltungen bedeuteten den klaren Auftrag für die nächste Amtszeit des Bassumers, die sich nun auf zwei statt drei Jahre beläuft – wegen der Verschiebung der im vorigen Jahr ausgefallenen Wahlen aufgrund der Pandemie.

**Problemlose Besetzung der Ausschüsse**

In Blockwahl bestimmten die Delegierten des Fußballkreises Diepholz auch die Mitglieder der verschiedenen Gremien, wobei es sich größtenteils um Wiederwahlen handelte:

**Spielausschuss:** Ralf Segelhorst (neuer Vorsitzender für Michael Steen, der jedoch Beisitzer bleibt), Johann Mügge, Sonja Spreen, Harald Tecklenburg.

**Schiedsrichterausschuss:** Jan-Eike Ehlers (Vorsitzender), Gerrit Alfken, Nico Harzmeier (gleichzeitig neuer Lehrwart für Björn Plate, der aber Beisitzer bleibt), Thomas Meyer.

**Ausschuss für Qualifizierung:** Marcus Peters (Vorsitzender), Anja Hartmann, Svenja Exner, Oliver Bösche, Jan Lehmkühl.

**Jugendausschuss:** Stephan Meyer (Vorsitzender), Daniela Müller, Stephan Bischoff, Wolfgang Rohlf, Henri Voss.

**Sportgericht:** Marcel Thalmann (Vorsitzender), Achim Warnke, Karsten Rode, Norbert Brunkhorst, Friedhelm Drieling, Nicole Bobrink, Henning Eils, Helmut Martens, Dennis Hanke, Michael Lohaus. ck

Auch die Nachfolge Dieckhoffs ging nun offiziell vonstatten: Stefan Siegel aus Sulingen, kommissarisch seit Januar bereits als Schatzmeister aktiv, wurde nun offiziell ins Amt berufen – zusammen mit der Blockwahl des neuen stellvertretenden Kreisvorsitzenden Cord Krüger, des weiter amtierenden stellvertretenden Vorsitzenden Peter Miklis sowie der neu ins Vorstandsteam gerückten Svenja Exner. Sie übernimmt Krügers Schriftführer-Amt. Ihre Aufgaben im Ausschuss für Qualifizierung nimmt sie jedoch weiter wahr. 193 Ja-Stimmen ergab das Votum en bloc, hinzu kamen fünf Enthaltungen.

„Recht herzlichen Dank an Euch für dieses tolle Votum“, rief Henze den zugeschalteten Club-Vertretern zu. Sie selbst wollte er dabei nicht in den Vordergrund rücken: „Man ist als Vorsitzender nur so gut wie die Menschen um einen herum.“

In eben jener Besetzung wollen die Verantwortlichen mit den aktiven Fußballern voraussichtlich am Wochenende 13. bis 15. August in die neue Spielzeit gehen – wenn die Corona-Zahlen dies weiter zulassen. ck

ZUR PERSON

**Spielausschuss: Steen tritt ein wenig kürzer**

**Landkreis** – Michael Steen ist den Kickern im Kreis bekannt als akribischer Arbeiter und Vorbereiter. Dementsprechend verwundert es kaum, dass er seinen Ausstieg als Vorsitzender des Spielausschusses im Fußballkreis Diepholz gut geplant und seinen Nachfolger Ralf Segelhorst entsprechend eingearbeitet hat. Gestern nun nahm der Asendorfer „Abschied auf Zeit“, wie er selbst während des digitalen Kreistags erläuterte: „Ich trete nicht ganz zurück, sondern nur vom Vorsitz. Im Spielausschuss bleibe ich weiterhin.“ Allen Vereinen, mit denen er es in den zurückliegenden 13 Jahren als oberster Spielplaner zu tun hatte, dankte er ausdrücklich „für die gute Zusammenarbeit“.



**Michael Steen** bisheriger Spielausschuss-Chef

Kreisvorsitzender Andreas Henze hob Steens „enormen Zeitaufwand bei der Gestaltung der Spielpläne und beim Erfüllen der vielen Wünsche unserer Vereine“ hervor. Tatsächlich dürfte es starker Nerven bedürft haben, bei speziellen Anliegen mancher Clubs wie kurzfristiger Spielverlegungen so ruhig zu bleiben wie der 73-Jährige. Diese Routine wussten die Aktiven, aber auch Henze und sein Vorstandsteam seit dem Aufkommen von Corona noch mehr zu schätzen: „Ich war sehr froh, in diesen Zeiten der Pandemie einen so erfahrenen Spielausschuss-Vorsitzenden wie Dich zu haben“, unterstrich er mit Blick zu Michael Steen. ck

KURZ NOTIERT

**Nur noch 13 Mädchen-Teams**

**Landkreis** – Vor allem der Juniorenfußball scheint unter der Pandemie gelitten zu haben. Wie Stephan Meyer als Vorsitzender des Jugendausschusses vom Fußballkreis Diepholz mitteilte, lägen für die neue Saison lediglich Meldungen für zwei D-, zwei C-, sieben B- und einer A-Junioren-Mannschaft vor. „Das bedeutet, dass wir in diesem Jahr nur 13 Mannschaften in Kooperation mit dem Fußballkreis Nienburg haben – in der vorigen Saison waren es noch 21“, verdeutlichte Meyer: „Das ist eine immens dramatische Zahl.“ ck

Kontakt

<b>Lokalsport</b>	<b>(0 42 42)</b>
Ingo Trümpler	58 310
Gerd Töbelmann	58 311
Cord Krüger	58 312
Felix Schlickmann	58 313
Malte Rehnert	58 314
Daniel Wiechert	58 317
Julian Diekmann	58 323
Telefax	58 322
sport@kreiszeitung.de	

<b>Südkreis Diepholz</b>	<b>(0 54 41)</b>
Matthias Borchardt	90 81 46
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de	

**Stephan Meyer freut sich über „Rückenwind“**

Eindrucksvolle Wiederwahl des Jugendausschuss-Vorsitzenden / Schwund an Nachwuchsteams

**Landkreis** – Traumergebnis für Stephan Meyer: Mit stolzen 145 von 146 Stimmen bestätigten die Delegierten des Kreisjugendtags den Rehdener gestern Vormittag für mindestens zwei weitere Jahre im Amt als Vorsitzender des Jugendausschusses im Fußballkreis Diepholz. Nur eine Enthaltung verzeichnete der „Chef“, der den Ehrenamtlichen für die „überwältigende Mehrheit“ dankte. Besonders freute ihn das ebenfalls eindeutige Votum in Blockwahl für die vier Beisitzer Daniela Müller, Stephan Bischoff, Wolfgang Rohlf und Henri Voss mit 144 Ja-Stimmen. „Das ist ein sehr großer Zuspruch für unser Team, was uns einiges an Rückenwind gibt“, freute sich der Vorsitzende: „Das ist gut so, denn es gibt noch viele Aufgaben, die Ihr und wir gemeinsam in den nächsten zwei Jahren haben“, rief er den zugeschalteten Akteuren aus den Clubs zu. Sie hatten in Form einer Videokonferenz am Kreisjugendtag teilgenommen – sicherheitshalber, wegen der noch immer vorherrschenden Corona-Lage. „Aber ich hoffe doch sehr,



**Hand drauf:** Stephan Meyer (rechts) und der von ihm geleitete Jugendausschuss des Fußballkreises Diepholz wollen die nächsten Herausforderungen nach dem starken Votum zusammen mit den Clubs meistern. Kreisvorsitzender Andreas Henze (l.) gratulierte zur Wiederwahl. FOTO: M. MEYER

dass dies der erste und letzte digitale Kreisjugendtag bleiben wird, und wir im nächsten Jahr wieder von Angesicht zu Angesicht in einem Saal tagen können“, wünschte sich Meyer.

Gern hätte er zudem näher über die abgelaufene Saison berichtet und den Meistern zu ihren Titeln und Aufstie-

gen gratuliert – doch bekanntlich blieb dem NFV wegen Corona keine andere Möglichkeit, als die Serie abzubrechen. „Ich hätte auch ein leeres Blatt Papier mit der Aufschrift „Pandemie“ versehen können – und das wäre es gewesen“, bemerkte der Rehdener sarkastisch. Stattdessen ging er natürlich auf

einige Punkte ein.

Die Saison sei zwar mit strengen Hygienekonzepten und Verordnungen an den Start gegangen – und das allein war nach Auffassung des Ausschuss-Chefs „schon ein sportliches Ziel“ gewesen. „Allen Vereinen möchte ich meinen großen Respekt zollen, die bis zum Winter die Spiele durchgeführt haben“, unterstrich Meyer.

Zudem dankte er der Kreissparkasse Syke für das Sponsoring der erforderlichen Bälle in den neuen Größen, die wegen der Spielordnungsreform des DFB bei den G- und F-Junioren nötig wird.

Aus dem bisherigen Ausschuss stieg lediglich der Mädchenfußball-Beauftragte Björn Kohröde aus – was Meyer sehr bedauerte: „Björn möchte aus persönlichen Gründen mal eine Pause einlegen – und ich hoffe wirklich, dass es sich nur um eine Pause handelt und es ihn irgendwann wieder reizt, eine Aufgabe im Ehrenamt zu übernehmen – entweder in unserem Ausschuss oder einem anderen auf Kreisebene.“

Zurzeit suchen Meyer und

seine Mitstreiter nach einem oder einer neuen Mädchen-Beauftragten.

Zu den Planungen der neuen Saison wird es noch vor den Sommerferien eine separate virtuelle Sitzung mit allen Vereinen geben. Schon jetzt nannte der Ausschuss-Chef das Wochenende des 11. und 12. September als Ziel für den ersten Spieltag. „Das ist unsere Vision – aber niemand kann anhand der Infektionszahlen und der Tatsache, wie sich die entwickeln, abschätzen, ob das klappt.“

Schon jetzt scheint hingegen absehbar, dass dann weniger Nachwuchsteams an den Start gehen als in der abgebrochenen Vorsaison. Hatte die Clubs damals noch 270 Mannschaften gemeldet, sind es jetzt, zwei Wochen vor Schließung des Meldefensters, 236. „Es haben zwar noch zwei oder drei Vereine gar nicht reagiert, aber die werden nicht die fehlenden 34 Mannschaften ausmachen“, wusste Meyer schon gestern. Dennoch ist der Schwund nicht so dramatisch, wie er sich andernorts im Zuge der Corona-Pandemie gestaltet hatte. ck